

MSZ

MalsfelderSchülerZeitung

Peter & der Wolf

In der 4. Stunde wurden ich, Jonas, Alina, Katy und Lea Vogt von Frau Töpfer abgeholt. Die Kinder der anderen Klassen auch. Fast alle Rollen wurden zweimal vergeben. Die Rollenverteilung: Peter=Ich (Fabian Ploch) und Alex. Vogel=Nele, Katze=Lea Vogt, Großvater=Jonas und Vanessa, Wolf=Chantal, Ente=Alina, Jäger=Steffen, Lara und Maximilian.

Die Schauspieler kamen aus Wien. Sie hießen Stephan und Julia. Am Anfang haben sie uns begrüßt, zum Beispiel „Guten Mooorgen“. Dann haben Stephan und Julia uns gedolft, die Kostüme anzuziehen. Danach haben sie uns vorgestellt.

Als nächstes haben sie die Instrumente vorgestellt. Als erstes kam die Querflöte, sie passt zum Vogel. Danach kam die Oboe, dazu passte die Ente. Jetzt kam die Klarinette für die Katze. Als nächstes kam das alte Fagott für den alten Großvater. Beim Großvater durften alle Lehrer mit-gehen. Jetzt kamen die Jäger, dazu passte eine Pauke. Als vorletztes kam der graue Wolf, dazu spielte ein Horn. Zum Schluss kam die Geige, passend zum Peter. Das war ich. Da haben alle getanzt. Dann begann endlich die Vorstellung „Peter und der Wolf“.

Fortsetzung Seite 10

Inhaltsverzeichnis

- Was war in der Schule los?	Seite 2
- Klassenfahrt 3a	Seite 4
- Interview	Seite 4
- Aus aller Welt	Seite 6
- Geschichten	Seite 7
- Witze	Seite 8
- Herbstferien	Seite 9
- Buchvorstellung	Seite 10
- Ausmalbilder	Seite 11
- Der Schweinezoo	Seite 12



Was war in der Schule los?

Kartoffelprojekt

Datum: 4.5.2011

Heute haben wir Kartoffeln gesetzt. Wir sind mit der Parallelklasse nach Dagobertshausen gelaufen. Dort haben wir uns mit der Familie Wenderoth am Kartoffelacker getroffen. Zuerst wurden verschiedene Dinge erklärt. Dann haben wir die Kartoffeln auf dem Acker gesetzt. Nach getaner Arbeit wurde gegessen und getrunken. Dann sind wir wieder nach Malsfeld gelaufen.

14.4.2011

Heute sind wir wieder mit unserer Parallelklasse zum Kartoffelacker nach Dagobertshausen gelaufen. Frau Wenderoth hat uns erst erklärt, was wir tun müssen. Unsere Aufgaben waren, das Unkraut zu zupfen, die Erde aufzuhacken, Kartoffelkäfer zu entfernen und Erde anzuhäufeln. Die Arbeit hat Spaß gemacht.

15.9.2011

Wir sind wieder gemeinsam nach Dagobertshausen gelaufen um die Kartoffeln von unserem Acker zu lesen. Grüne und kaputte Kartoffeln wurden aussortiert, die anderen haben wir aufgeteilt. Zum Schluss konnten wir in das Mais-



**Unser Schultuch 2011:
Es kostet 7 € und gibt es
im Sekretariat!**



labyrinth. Da wir so viele Kartoffeln geerntet hatten und wir nicht alles tragen konnten, hat uns Herr Wenderoth mit Schlepper und Planwagen in die Schule gefahren.

Jonas Lauterbach

Was war in der Schule los?

Waldtag in Wichte am 14.9.2011

Als Erstes sind wir mit der 4a nach Wichte gefahren. Wir wurden mit dem Schlepper in den Wald nach Wichte gefahren. Zuerst sollten 11 oder 12 Kinder aussteigen. Es waren: Lara, Leonie, Alina, Sara, Johanna, Denise, Kathy, Nele, Lisa, Chiara und ich. Wir waren zuerst bei jemandem, der uns etwas über Bäume erzählt hat. Bei der 2. Station waren wir beim Thema Wildschwein. Wildschweine sind Allesfresser, den Wildschweinvater nennt man Keiler, Die Wildschweinvater nennt man Bache, Wildschweinkinder nennt man Überläufer und Wildschweinbabys nennt man Frischlinge. Dann sind wir weiter gegangen. Wusstet ihr schon, dass Füchse selbst Obst und Hafer essen. Es wurde uns auch gesagt, dass Dachse sogar Kühlschränke leer fressen. Bei der 4. Station etwas über Weizen und Beeren erzählt, z.B. Schwarzdornen muss man erst frieren, weil sie sonst zu sauer sind. Dann sind wir mit dem Schlepper wieder aus dem Wald gefahren. Später sind wir mit dem Bus wieder zur Schule gefahren. Es war toll.

Alexandra Streich

2. Bericht

Wir sind mit dem Bus um 8:38 Uhr los gefahren. Wir haben 20 Minuten bis zum

Wald gebraucht. Dann sind wir mit einem Traktor in den Wald gefahren. Im Wald haben wir die Gruppen eingeteilt. Ich war in der 1. Gruppe mit Chiara, Lara, Leoni, Johanna, Alex, Lisa, Denise, Katy, Sarah, Alina und ich. Wir sind als erstes aus gestiegen; beim Thema Bäume. Der Mann hat uns viele Sachen über den Wald und die Bäume erzählt. Alle Kinder haben gespannt zugehört. Danach haben wir einen Baumstamm gemessen. Wir haben herausgefunden wie lang und wie dick er ist. Dann sind wir zur nächsten Station gelaufen. Da hatten wir das Thema Wildschweine. Die Wildschweine buddeln in mit ihrem Rüssel der Erde. Dann sind wir zur nächsten Station gegangen. Da war das Thema Marder. Steinmarder sind oft im Heu und sie stinken. Die Frau hatte einen echten Marder dabei. Bei der nächsten Station ging es um Füchse. Füchse essen Mäuse, Obst, Hasen, Äpfel, Kaninchen, Erdbeeren, Getreide, Kirschen, Birnen und Vögel. Es hat noch jemand gefragt: „Welches Waldtier springt am höchsten?“ Dann haben wir noch eine Bratwurst mit Brötchen bekommen und noch etwas zu Trinken. Dann sind wir zur letzten Station gelaufen.



Hier hat er uns was übers Wasser erzählt. Er hatte noch seinen Hund dabei. Dann hat er noch eine Spielente ins Wasser geworfen. Danach mussten wir leider schon los. Wir durften uns noch ein Holzstück nehmen, wo „Knüll“ drauf stand. Dann sind wir wieder mit dem Traktor zum Bus gefahren. Es war Super!

Nele Ackermann

Was war in der Schule los?

Interview mit Denise Brüne und Alena Lewandowski

Wie alt seid ihr?

Alena: Ich bin 16 Jahre alt und werde in einem Monat 17.

Denise: Ich bin 18 Jahre alt.

Wo wohnt ihr?

Alena: Ich wohne in Ostheim.

Denise: Ich wohne in Malsfeld.

Habt ihr Geschwister?

Alena: Ja, einen großen Bruder, der ist 20 Jahre alt.

Denise: Ich habe zwei Schwestern, die sind 15 und 23 Jahre alt.

Habt ihr einen Freund?

Alena: Ja, seit einem Jahr.

Denise: Ja.

Wo ward ihr in der Schule?

Alena: In der Grundschule hier in Malsfeld, dann in Homberg auf der Bundespräsident-Theodor-Heuss-Schule.

Denise: Ich war auch erst hier in Malsfeld und dann auf der Gesamtschule in Melsungen.

Fandet ihr die Schule gut?

Alena: Die Grundschule ja und die weiterführende Schule ging so.

Denise: Bisher eigentlich ja.

Was war in der Grundschule euer Lieblingsfach?

Alena: Ich habe am liebsten Sport und Mathematik gemacht.

Denise: Ich glaube, Sachunterricht und Sport.

Wie findet ihr euer Praktikum?

Alena: Total schön und spannend.

Macht es euch in der neuen Schule Spaß?

Beide: Ja.

Wie gefällt es euch an unserer Schule?

Alena: Die Schule ist total schön.

Denise: Ich finde es auch gut hier, ja.

Was findet ihr gut/schlecht an dieser Schule?

Alena: Ich finde es schön, dass die Schule so bunt gestaltet ist.

Denise: Ich finde, die Schule hat sich in den Jahren sehr positiv weiter entwickelt.

Findet ihr die Kinder nett?

Alena: Auf jeden Fall.

Denise: Ja.

Ist das Arbeiten mit Kindern an einer Schule euer Traumberuf?

Alena: Bisher schon.

Denise: Seit ich sieben Jahre alt bin, glaube ich.

Was macht ihr in eurer Freizeit am liebsten?

Alena: Ich treffe mich am liebsten mit Freunden und spiele Handball.

Denise: Ich treffe mich auch gern mit Freunden, spiele gerne Tennis und gucke gerne Fußball.

Welche Lieblingstiere habt ihr?

Alena: Mein Lieblingstier ist ein Hund.

Denise: Meins auch.

Was ist euer Lieblingsessen?

Alena: Ich esse am liebsten selbst gemachte Lasagne.

Denise: lacht... ich auch.

Was sind eure Hobbys?

Alena: Handballspielen.

Denise: Tennisspielen und zu Ten-Sing gehen.

Welches Sternzeichen habt ihr?

Alena: Ich bin Skorpion.

Denise: Ich bin Löwe.

Könnt ihr schon Auto fahren?

Alena: Nein, ich bin gerade in der Fahrschule.

Denise: Mein Papa sagt: nein, ich finde: ja.

Was ist eure Lieblingsfarbe?

Alena: Lila und grün.

Denise: Grün und orange.

Habt ihr einen Traum?

Alena: Mein Traum ist es, später einen guten Beruf zu haben, ein eigenes Haus und ein schönes langes Leben.

Denise: Ich hätte auch gerne einen Beruf, der mir Spaß macht, ein großes Haus mit einem großen Garten, 2 bis 3 Kinder, einen Hund und vielleicht eine Katze.

Habt ihr Haustiere?

Alena: Ja, einen kleinen Hund.

Denise: Ich habe auch einen kleinen Hund.

Wie heißt dein Freund?

Alena: Kai

Denise: Marci

Wann habt ihr Geburtstag?

Alena: Ich habe am 09.11.

Geburtstag.

Denise: Am 23. August.

Foto auf Seite 5

Klassenfahrt der 3a

Vom 29.8-31.8 11 waren wir auf der Klassenfahrt zum Hohen Meißner in einer Jugendherberge. Wir haben eine Rallye gemacht, Nachtwanderung und noch vieles mehr. Einiges möchte ich euch noch genauer beschreiben.

Bei der Greifvogelschau: Wir sind in den Tierpark nach Germerode gewandert. Das waren ungefähr 2 km. Auf dem Weg haben wir viele tolle Sachen gefunden. Als wir ankamen, haben wir als erstes bezahlt. Der Weg zur Greifvogelschau war sehr lang. Der Wärter hat 2 Uhus, 1 Eule, 1 Adler und Falken gezeigt. Die Eule war noch sehr jung und konnte noch nicht so gut fliegen. Der Vogel Maxi war zu faul zum Fliegen. Der Mann hat dann mit ihm gespielt und hat ihn gefüttert. Die Greifvogelschau war total interessant.

Barfußpfad-Rallye

Am Dienstag haben wir als Erstes den Rallye-Plan von Frau Vaupel bekommen. Als wir den Plan durchgelesen hatten sind wir dann los gelaufen. Wir sind immer in 2er Gruppen los. Nach dem Rallye-Plan mussten wir viele Stationen finden und dann Aufgaben lösen. Die erste Station war zum Beispiel ein WC zu finden und es dann zu beschreiben. Es gab



noch weitere tolle Aufgaben. Das war ein toller Tag und die Rallye hat allen viel Spaß gemacht.

Discoabend

Abends haben wir unten in der Turnhalle „Fuchsbau“ Disco gemacht. Wir haben Stoptanz getanzt Und wir haben dann noch viele tolle Spiele gespielt. Das hat uns allen sehr viel Spaß gemacht und es war lustig .

Lena Smakulski

2. Bericht

Wir waren Montag-Mittwoch von dem 29.8-31.8. auf Klassenfahrt. Wir haben eine Dorf-Rallye auf dem Barfußpfad unternommen und sind zum Wildpark Germerode gewandert.

Dort waren wir auf einem Spielplatz und noch viel mehr:

Montag 29.8.11. Wir sind am Montag angekommen. Danach haben wir unsere Betten bezogen. Abends haben wir Disco gemacht.

Dienstag 30.8.11 Wir sind zum Tierpark gewandert, dort waren wir bei einer Greifvogelshow. Danach sind einige Kinder Tiere füttern gegangen und die meisten Kinder sind zum Spielplatz gegangen. Dann sind wir wieder zurück gewandert.

Mittwoch 31.8.11 Da war die große Abreise, wir haben unsere Betten abgezogen und gefegt, dann durften wir nochmal auf den Spielplatz.

Dann sind wir losgefahren.

Jenny Kamrath

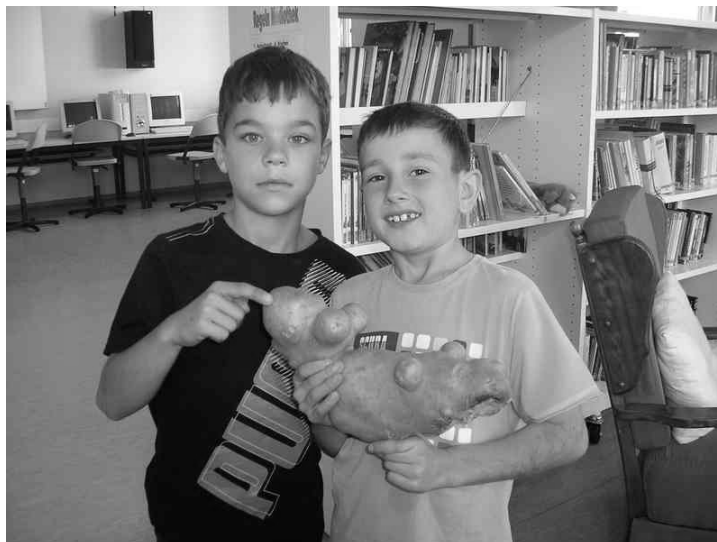


Aus aller Welt

Die große Kartoffel

Die Kartoffel kommt von Hofmanns Feld aus Dago-
bertshausen. Sie wiegt 1,9
kg, ist fast 30cm lang und
hat die Form eines lie-
genden Hundes, der ge-
streichelt werden will.

Isabell Hofmann



Vorleseaktion im Kindergarten
Sipperhausen

Kirmes Malsfeld 2011

Die Schafwelt

Die Schafe wohnten in der Schafwelt. Es gab 3 verschiedene Sorten. Einmal ein „Lolli-Schaf“, ein „Klee-Schaf“ und ein „Margareten-Schaf“. Die Lolli-Schafe arbeiteten in der Lollifabrik. Die Klee-Schafe arbeiteten in einer Klee-fabrik und die Margareten-Schafe arbeiteten in der Margaretenfabrik. Die Lolli-Schafe stellten Lollis für die kleinen Schafe her. Die Klee-Schafe stellen Klee für alle Schafe her und die Margareten-Schafe stellten Margaretenblumen für alle her. Eines Tages konnten die Lolli-, Klee- und Margareten-Schafe nichts mehr herstellen. Sie überlegten und kamen zu dem Entschluss, dass die drei mutigsten Schafe neue Zutaten holen sollten. Also machten sich die Schafe auf den Weg. Sie überquerten Ägypten, aber da gab es nur Sand. Dann gingen sie nach London, aber da gab es auch keine Zutaten. Nun gingen sie in die Türkei. Vergebens, weil es da auch keine Zutaten gab. Ihr letztes Reiseziel war Griechenland. Nun endlich fanden sie die Zutaten und nahmen von jeder Zutat 8888 Säcke mit in ein gemietetes Flugzeug. Alle freuten sich, denn nun konnten sie

endlich wieder backen, Lollis herstellen und Klee machen. Sie feierten eine große Party zu Ehren der drei Schafe. Da gab es Lollis, Klee und Margareten. Nun waren alle satt und müde und gingen ins Bett. Von nun an, wenn die Vorräte alle waren, gingen die 3 immer nach Griechenland und holten von neuem 8888 Säcke von jeder Sorte. von Lena E.



Unsere Lesenacht vom 6. auf den 7. Oktober 2011

Wir mussten um 18:30 Uhr in die Schule kommen und unsere Betten aufbauen. Ich habe neben Chiara und Alex geschlafen. Dann haben wir Kartoffeln geschält, die wir in Dagobertshausen selber gesetzt und geerntet haben. Wir haben nämlich Kartoffelchips und Kartoffelpfannkuchen gemacht. Dazu gab es Würstchen. Dann haben wir gegessen. Nach dem Essen haben wir eine Schulrallye gemacht. Die Rallye war über Astrid Lindgren. Nach der Rallye sollten wir lesen. Um 23:30 Uhr haben wir angefangen. Ich habe das Buch „Meine rosa Monsterschwester“ gelesen. Wir sollten mindestens eine halbe Stunde lesen. Ich habe bis 00:45 Uhr gelesen und habe mein Buch fertig bekommen. Am Morgen haben wir gemeinsam gefrühstückt.

Lisa Vogt

Kommt ein Gast in ein Hotel und fragt: „Haben Sie noch ein Zimmer frei?“

Antwortet der Portier: „Ja, aber da spukt es!“

Der Gast nimmt das Zimmer und als er dort ankommt, ruft eine Stimme: „Ich bin der Geist mit der kaputten Unterhose!“

Der Gast flüchtet entsetzt.

Es kommt noch ein Gast, und fragt: „Haben Sie noch ein Zimmer frei?“

Antwortet der Portier: „Ja, aber da spukt es!“

Der Gast nimmt das Zimmer und als er dort ankommt, ruft eine Stimme: „Ich bin der Geist mit der kaputten Unterhose!“

Der Gast flüchtet entsetzt.

Kommt der dritte Gast: „Haben Sie noch ein Zimmer frei?“ Antwortet der Portier: „Ja, aber da spukt es!“

Der Gast nimmt das Zimmer und als er dort ankommt, ruft eine Stimme: „Ich bin der Geist mit der kaputten Unterhose!“

Antwortet der Gast: „Hier hast Du 5 Euro, kauf Dir ne Neue!“

Silas und Lukas sitzen hinten im Auto. Lukas sagt: „Du, die Bettseicher, die schummeln ganz schön!“

Silas fragt: „Warum?“

Antwortet Lukas: „Morgens behaupten Sie einfach, Sie hätten geschwitzt!“

Silas Hagemann

Geht ein Cowboy zum Friseur, kommt wieder aus dem Laden und sein Pony ist weg!

Im Walde rauscht ein Wasserfall. Wenn's nicht mehr rauscht, ist's Wasser all!

Lukas Mattern

Die Mutter sagt zu ihrem Sohn: „Kannst du bitte schnell den Salzstreuer auffüllen?“ Eine Stunde später kommt der Kleine schluchzend und schniefend aus der Küche: „Ich schaff es einfach nicht das Zeug durch die kleinen Löcher zu stopfen!“

„Nun Fritzchen, kannst du mir den Unterschied zwischen ausreichend und genug erklären?“ - „Kann ich, Fräulein! Ausreichend ist, wenn Mutti mir Schokolade gibt. Genug ist, wenn ich mir selber welche nehme!“

Eine Frau geht in das Kaufhaus und hat eine Leiter dabei.

Da fragt ein Verkäufer:

„Warum haben Sie denn eine Leiter mit gebracht?“

Die Frau antwortet: „Weil Ihre Preise immer so hoch sind!“

„Bitte gnädige Frau, helfen sie mir“, fleht ein Mann, „geben sie mir 10 Euro, damit ich zu meiner Familie kommen kann.“

Die Frau gibt dem verzweifelten Mann einen Schein und fragt voller Anteilnahme: „Wo ist denn Ihre Familie?“

„Im Kino!“

Steffen Olschewski

Wüstenwitz

Zwei Typen gehen durch die Wüste. Fragt der eine total genervt: „Warum trägst du ständig eine Autotür mit dir herum?“ „Ist doch klar! Wenn es mir zu warm wird, kurbele ich einfach das Fenster runter.“

Antonia Soyer

Meine Herbstferien

Ich war auf dem Lullusfest mit meiner Mama und Michael. Es gab ein neues Fahrgeschäft, wo man eine Brille aufziehen sollte. Wir haben Popcorn gekauft. Es war sehr schön.

Antonia Soyer

Herbsferien

Ich war in Kassel und habe mir eine Jacke gekauft. Dann habe ich zwei Nächte bei Till geschlafen. Das war cool. Dann habe ich bei Max zwei Nächte geschlafen. Dann hatte mein Bruder ein Turnier. Er hat alle Spiele gewonnen, damit auch das Turnier.

Yannik Ditzel

Ich habe fünfmal mit Lukas zusammen geschlafen. Einmal waren wir bei der MT Melsungen Handball zuzugucken. Sie haben mit drei Toren Abstand gewonnen. Danach waren wir bei MC Donalds. Ich war mit meiner Familie in Kassel und habe mir ein X-Boxspiel gekauft. Danach waren wir im Kino und haben „Wickie auf großer Fahrt“ geguckt. Bei Leon habe ich auch einmal geschlafen. Sein Hund Asta hat mir ins Bein gezwickt. Meine Herbstferien waren cool!!!
Silas Hagemann

Ich war in den Ferien bei Silas. Wir haben mal bei mir oder bei Silas geschlafen.

In den Ferien war ich noch auf dem Handballcamp.

Den letzten Samstag war ich in Ostheim. Da hat Ostheim gegen Wesertal im Handball gespielt. Sie haben 31:28 gewonnen, aber alle 4 bis 5 Minuten gab es zwei Fouls.

Lukas Mattern

Am ersten Wochenende hatte ich Yannik zu Besuch. Er hat 2 Nächte bei mir geschlafen. Wir haben „Das Super Talent“ gespielt und sind Roller gefahren.

In der ersten Woche war ich auf dem Lullusfest in Bad Hersfeld. Dort brannte das Lullusfeuer und es war ganz viel los.

Am Wochenende haben wir zusammen eine lange Wanderung von Spangenberg auf den Alheimer und zurück gemacht. Das waren 16 km. Wir haben auf der Alheimer Hütte Mittag gegessen.

In der 2. Ferienwoche habe ich bei meiner Oma im Garten gearbeitet. Wir haben Bäume geschnitten und aufgeräumt. Dann haben wir noch die Winterreifen aufgezogen.

Am letzten Freitag in den Ferien war ich in Fritzlar im Kino. Es lief „Wickie auf großer Fahrt“ in 3D. Das war toll.

Am Samstag haben wir dann auf dem Hohen Meißner gearbeitet. Die Loipe musste freigemacht werden. Mit Hacke und Schaufel haben wir Abwassergräben ausgehoben. Die Loipe ist nun frei und wir freuen uns auf einen guten Winter mit viel Schnee.

Zum Ferienabschluss sind wir am Sonntag bei herrlichem Wetter von der Metzbacher Höhe auf dem Ars Natura bis nach Spangenberg gewandert.

Das waren schöne Ferien!

Till Steuber



Am Anfang der Ferien habe ich bei meiner Oma und meinem Opa geschlafen. Als ich nach Hause kam, war mein Zimmer fertig renoviert. Jetzt habe ich ein Hochbett gekriegt. In den nächsten Tagen sind wir zu Roller und IKEA gefahren und haben ein Sofa und Schränke gekauft. Wir hatten 10 Tage Baustelle. Zwischendurch bin ich mit Lea nach Medebach in ein tolles Schwimmbad gefahren. Wir waren den ganzen Tag dort. Am Samstag hat sich Lea noch den Arm gebrochen, und ich war auf einer Geburtstagsparty bis nachts um 00.00 Uhr. Das waren meine tollen Ferien.

TOM SANDROCK.

Was wir vorhaben!

Ich werde von Montag bis Mittwoch zum Handballcamp gehen. Dann werde ich bei der Oma schlafen.

Wir werden auch ins Kino gehen. Ins Schwimmbad werden wir auch gehen.

In einen Tierpark gehen wir auch.

Fabian Ploch

Peter und der Wolf

Fortsetzung von Seite 1

Ich bin Peter 2. In der 1. Szene kam der Vogel (Nele) und Peter (Alex). In der 2. Szene kam wieder der Vogel vor und die einzige Ente. In der Fortsetzung der 2. Szene kamen die Katzen vor und der Peter. Der Peter war wieder Alex. Aber nur in dieser Szene kamen die Katzen vor. Die erste Katze hieß Lea Vogt und die 2. Xenia. In der 3. Szene kam ich immer noch nicht dran. Da kam wieder Alex mit Jonas. Und in der 4. Szene kam ich dann endlich. Ich musste zum Vogel (Katy) sagen: „Vogel, du musst jetzt genau tun was ich sage. Fliege hinunter zum Wolf und flattere ihm immer vor der Nase herum. Jedes mal, wenn er nach dir schnappt, weichst du aus und fliegst ein klein wenig zurück, aber pass auf dass er dich nicht erwischt.“ In der 5. Szene musste ich sagen: „Schießt nicht, ich habe den Wolf gefangen. Schenken wir ihm sein Leben und bringen wir ihn in den Zoo.“

Fabian Ploch

Peter und der Wolf 2

Am Morgen kamen zwei Menschen aus Wien. Sie hießen Julia und Stefan. Am Anfang haben sie uns erstmal vorgestellt. Es gab zwei Peter, zwei Großväter, zwei Katzen, eigentlich zwei Enten, aber Chantal war dann doch der Wolf, und zwei Vögel. Ich war einer der Vögel und der zweite war Nele. Bevor es los ging, haben Julia und Stefan noch Quatsch gemacht. Wir haben auch noch Kostüme bekommen. In den Kostümen war es ziemlich warm. Von jeder Rolle gab es ein Kostüm, außer vom Peter, da gab es zwei Kostüme. Leider ging der Tag so schnell vorbei. „Peter und der Wolf“ war cool. Am Ende haben die Klassen geklatscht und wir haben uns verbeugt. Sie haben auch Zugabe gerufen.

Kathy Bänfer

Mein Lieblingsbuch

Titel des Buches: Die Olchis und die grüne Mumie

Autor/Autorin des Buches: Erhard Dietl

Anzahl der Seiten: 172

Die wichtigsten Figuren im Buch sind:

Olchi Papa , Olchi Kinder, Herr Kuckuck

Worum geht es in dem Buch?

In dem Buch geht es um die Olchi Familie, die durch ein Versehen in Ägypten landet. Sie graben mit Herrn Kuckuck eine Olchi Pyramide aus. Das Olchi Kind klagt aus der Pyramide eine goldene Gräte. Jetzt hat das Olchi Kind nur noch Pech. Das ist der Fluch des Pharaos. Der Fluch hört für das Olchi Kind erst auf, als Herr Kuckuck die Gräte an sich nimmt und ins Museum bringen will.

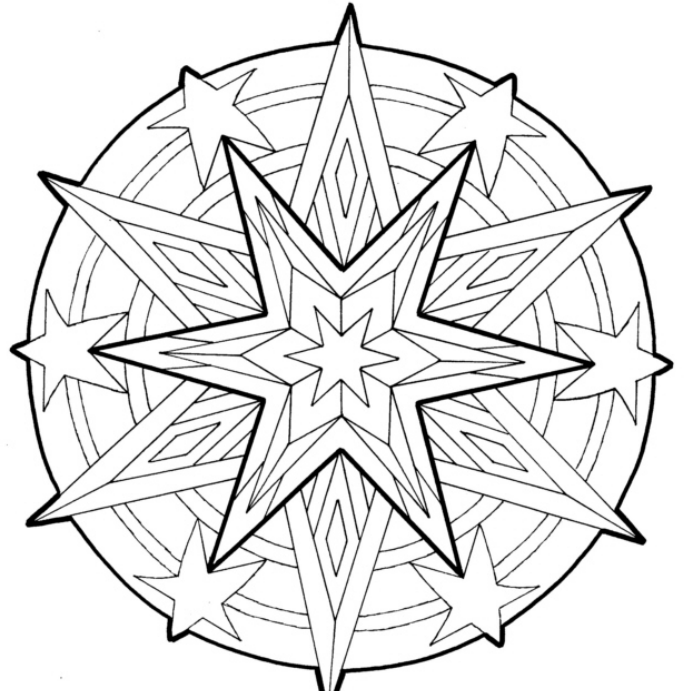
Das gefällt mir an dem Buch besonders gut:

Mir gefällt besonders gut, dass es um Pyramiden und Mumien geht. Außerdem ist das Buch sehr spannend.

Meine Lieblingsstelle im Buch ist auf Seite 142.

Cedric Müller

Zum Ausmalen!



www.weihnachtsideen24.de



Ihr könnt auch eigene Geschichten schreiben, der Briefkasten dafür steht neben Herrn Eberleins Büro.

Zeitungs-AG:

Kathy Bänfer, Fabian Ploch, Antonia Soyer, Tom Sandrock, Silas Hagemann, Till Steuber, Lukas Mattern, Yannik Ditzel

Der Schweinezoo

Es war einmal ein Zoo. Der Zoo war aber nicht so wie wir ihn kennen. Am besten ich erzähle die Geschichte von Anfang an.

Es war einmal ein Mann. Er hieß Tommes. Er hatte eine große Wiese. Die meisten Leute hätten sich gefreut, nur er nicht. Er wusste nicht, was er mit der Wiese anfangen sollte. Dann fiel ihm etwas ein. Er könnte einen Zoo eröffnen. Aber er hatte doch keine Tiere, außer 6 Schweinen. Die Schweine waren nichts Besonderes, dachte der Mann. Er blickte sich in seinem Schuppen um. Er sah Farbtöpfe, dann fiel ihm etwas ein. Kurze Zeit später war er am Schweinegehege. Er malte alle mit wasserfester Farbe an. Das 1. war ein Frosch, das 2. war eine Kuh, das 3. war ein Leopard, das 4. war ein Tiger, das 5. war ein Bär, das 6. war eine Giraffe. Der Zoo wurde ganz bunt. Der Zoo gefiel allen Leuten und es kamen viele Besucher. Keiner erkannte, dass es Schweine waren. Doch eines Tages verschwand ein Schwein. Ausgerechnet das „Tigerschwein“ war weggelaufen. Und jetzt, was sollte der Mann denn nun machen? Dann fiel ihm ein, dass das Leopardschwein

eine ganz gute Nase hatte. Also nahm Tom es an die Leine und ließ es nach dem Tiger suchen. Kurze Zeit später waren sie in der Stadt, da hörte Tommes wie Leute laut aufschreien. Sofort liefen sie zum Geschrei hin. Als sie da waren, sahen sie eine Filmprobe für den Film „Bingo“. Dann hören sie noch mal Geschrei. Wieder liefen sie hin, aber auch das war nur ein Film, der gedreht wurde. Dort wurde gerade gedreht, wie eine Frau beklaut wurde. Dann hörte sie schon wieder einen Schrei. Sie liefen hin und sahen den Tiger. Sie fingen ihn ein und gingen zurück in den Zoo. Es war schon spät, als sie zurückkamen. Alle Tiere schliefen schon und auch sie konnten jetzt beruhigt einschlafen.

Jette Nagel

Male die sechs Schweine so an, wie sie Tommes für den Zoo angemalt hat. Du kannst das Bild der Jette Nagel schenken!

